

Bei den Deutschen Meisterschaften O 65

Siegfried Dutschke wurde Deutscher Meister

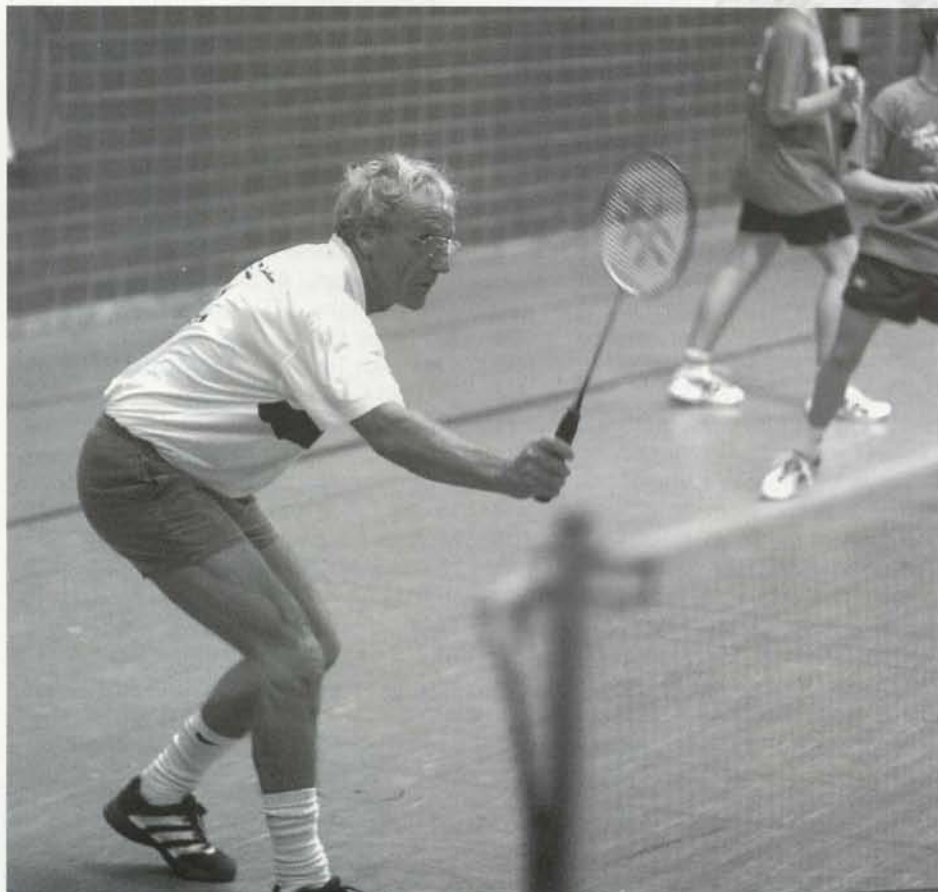
Ursula Jurkschat gewinnt im Damendoppel O 65

In den letzten Wochen haben die Norddeutschen Meisterschaften in Glinde und die Deutschen Meisterschaften der Altersklasse stattgefunden. Leider hat die Redaktion SMASH keinerlei Informationen hierüber erhalten.

Man stelle sich einmal vor: Akteure des SHBV gewinnen drei Deutsche Meistertitel und keiner weiß davon !!!

Nach Recherchen der Redaktion und Dank der Mithilfe von Wolfgang Jahn und Günter Engel (auch die Homepage hat keine Infos bekommen) ist folgendes dabei herausgekommen:

doppel O 65 siegreich. Ursula Jurkschat wurde Deutsche Meisterin im Damendoppel O 65 gemeinsam mit ihrer Partnerin Susi Spiegel aus Magdeburg.



Siegfried Dutschke vom Wyker TB holte sich den Titel bei den Deutschen Meisterschaften im Herreneinzel und Herrendoppel O 65. Foto: A.Zimmermann

Bei den Norddeutschen Meisterschaften in Glinde gewann Siegfried Dutschke vom Wyker TB das Herreneinzel O 65. Ursula Jurkschat vom TSV Schwarzenbek holte sich ebenfalls den Titel im Dameneinzel O 65.

Wirklich drei Titel holten die Vertreter des SHBV, Siegfried Dutschke wurde Deutscher Meister im Herreneinzel O 65. Zusammen mit seinem Partner Gerd Grönboldt (HH) blieb er auch im Herren-

Den Deutschen Vizemeistertitel im Herrendoppel O 40 holten Thomas Bunn/Michael Schneider PSV Eutin/ATSV Stockelsdorf.

Allen Teilnehmern an dieser Stelle noch einmal herzliche Gratulation zu diesen Erfolgen.

Es wäre schön, wenn sich zukünftig ein oder mehrere Teilnehmer an Meisterschaften einmal zusammentun und entscheiden, wer einen Bericht für die

SMASH oder für die Homepage erstellen könnte.

Die Leser werden es sicherlich danken.

M.Rosburg

SHBV-Verbandstag am 11.Juni

Der diesjährige Verbandstag des SHBV findet, wie bereits mehrfach angekündigt, am 11.Juni 2005 um 14.30 Uhr in Kiel im Haus des Sports, Winterbeker Weg statt.

Bei Erscheinen dieser Ausgabe wird sicherlich auch schon das Berichtsheft zum Verbandstag erschienen sein.

Die Tagesordnung war bereits in der Ausgabe 02/2005 veröffentlicht.

Wir bitten möglichst um vollzähliges Erscheinen auf dem Verbandstag.

Achtung:

Die Bezirke und Kreise werden gebeten, die Funktionsträger mit Anschriften, Tel.Nr. und eMail-Adresse bis zum 25.Juni 2005 an die Geschäftsstelle zu übermitteln (Fax- oder eMail).

Auch die Vereine werden gebeten, die Anschriften der Abteilungsleiter bis zum 25.Juni 2005 an die Geschäftsstelle zu übersenden.

Diese Daten werden dann in der Sonderausgabe der SMASH zum 1.08.2005 erscheinen.

M.Rosburg

Inhalt

Deutsche Meisterschaften	1
SHBV-Rangliste aktuell	2
NDMM: Platz 3 für BSG	3+4
13.YONEX-mini-cup in FL	5+6
Flora-Cup 2005	7
3.LRL U 11 - U 17 in Mölln	8
Spielerwechsel	8
Verbandsliga / Landesligen	9
Glücksburger Osterturnier	10+11
Wechsel Staffelleitung	11
Einladungen/Ausschreibungen 13-15	
Tabellenservice	16-20
Adressänderungen	U 3

Titelfoto: Frank Schröder und Petra Mews, ein spielstarkes Duo vom VfB Lübeck führen die Mixed-Rangliste des SHBV an. Foto: A. Zimmermann

Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaften in Gifhorn

BSG Eutin auf Platz 3

Bei der diesjährigen Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft U19, die am 9./10.4. in Gifhorn stattfand, erspielte sich die BSG Eutin den dritten Rang.

Zusammen mit den Spielern Conny Paulsen, Sonja Deutschmann, Carina Schlichting, Malte Grenda, Lars Fischer, Marten Hinrichsen, Leif Deutschmann, Alexander Strehse, Finn Glomp und Felix Ober sowie Trainer Thies Wiediger und Betreuer Rüdiger Michalski wollte man in das Finale, um sich für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften U19 in Langenfeld zu qualifizieren. Teilnehmen durften die Landesmannschaftsmeister aus den Bundesländern Hamburg, Bremen, Berlin, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.

Da sowohl Mecklenburg-Vorpommern als auch Bremen keine Mannschaft stellten, nahmen noch der Vizemeister aus Berlin (EBT Berlin) und der Vizemeister aus Niedersachsen (BV Drömling) teil.

Am Samstag spielte man in zwei Vierergruppen „jeder gegen jeden“, am Sonntag dann die jeweils zwei Gruppenbesten die Halbfinals „über Kreuz“.

Wir waren an 3 gesetzt und spielten in einer Gruppe mit den an 2 gesetzten BG/KWO Berliner Brauereien und den zugelosten BV Drömling und SG Gaselan Fürstenwalde (BB).

In der anderen Gruppe spielten die an 1 gesetzten Gastgeber vom BV Gifhorn, die nicht nur Titelverteidiger waren, sondern sich im letzten Jahr auch den Titel des Deutschen Meisters sicherten sowie EBT Berlin (4), SV Anhalt Bobbau (SA) und der Horner TV (HH).



Auch Conny Paulsen wusste in ihren Spielen absolut zu überzeugen. Foto: M.Rosburg

Da wir im Halbfinale nicht gegen

Gifhorn spielen wollten, mussten wir Gruppenerster werden.

Zuerst mussten wir gegen Drömling antreten, die nicht zu unterschätzen waren. Da es ein ausgeglichenes Spiel werden würde, gingen die Spieler hochmotiviert zur Sache.

Das 1.HD Grenda/Hinrichsen verlor nach gewonnenem

1. Satz noch in drei Sätzen, während das DD Deutschmann/Paulsen souverän und das 2.HD Strehse/Glomp unnötig knapp gewannen.

Das 1.HE gegen Wolff verlor Malte. Dafür gewannen Lars und Alexander die beiden anderen Einzel. Damit war das Unentschieden gesichert. Den Siegpunkt steuerte Sonja im DE mit einer Klasse Leistung gegen Latussek bei. Obwohl das Mixed Glomp/Paulsen

locker den 1. Satz gewann, verloren die beiden den Faden und verloren unnötig die Folgesätze, Endergebnis also 5:3.

Parallel dazu gewann Berlin gegen Fürstenwalde 8:0.

Als nächstes spielten wir gegen Fürstenwalde. Nach einigen Umstellungen stand es wieder 2:1 nach den Doppeln, nachdem das 1.HD in drei Sätzen abgegeben werden musste, das 2.HD und das DD aber an uns gingen. Die beiden anderen Damenspiele sowie 2. und 3 HE gingen ganz klar an uns. Nur Malte im 1.HE tat sich schwer und verlor, somit also 6:2.

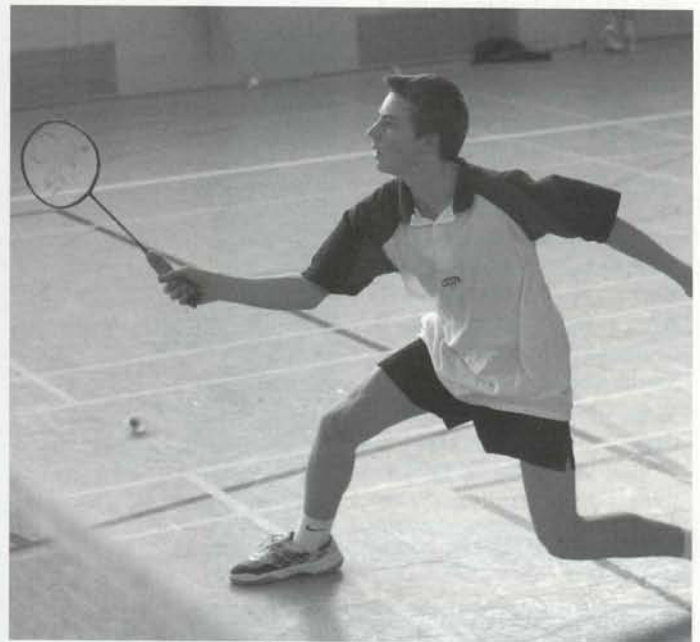
Da Berlin gegen

Drömling ebenfalls mit 6:2 siegte,

mussten wir im letzten Spiel des Tages gegen Berlin gewinnen, um Gruppenerster zu werden.

Die Mannschaft gab alles und zeigte ihr bestes Badminton. Zwar verloren wir das DD gegen Deichgräber/Nelte, aber sowohl Grenda/Deutschmann im 1.HD gegen Ayush/Siewert als auch Glomp/Strehse gegen Shafiq/Funk zeigten eine taktische und kämpferische Glanzleistung, was uns mit 2:1 in Führung brachte.

Dass wir das DE abgaben, war einkalkuliert, obwohl Sonja noch eine Rechnung



Lars Fischer spielte mit seiner Mannschaft ein hervorragendes Turnier. Foto: A.Zimmermann

gegen Nelte offen hatte, gegen die sie bei der Norddeutschen Einzelmeisterschaft im Halbfinale nach hoher Führung noch verloren hatte.

Sowohl Malte gegen Siewert als auch Alexander gegen Shafiq zeigten druckvolles Spiel und rangen ihre Gegner nieder.

Das 2.HE von Lars gegen Ayush war ausgeglichen, da beide einen Satz gewannen. Doch dann zahlte sich die Fitness von Lars im dritten Durchgang aus und er gewann diesen mit 15:3.

Parallel dazu gewann auch das Mixed Glomp/Paulsen mit einer Klasse Leistung gegen Funk/Ottrembka, so dass wir am Ende sogar 6:2 gewannen und Gruppenerster waren.

Beinahe hätten wir Pech gehabt und doch gegen Gifhorn gespielt, die sich nur aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegen EBT Berlin in der Gruppe durchsetzten.

Am nächsten Tag dann das Halbfinale gegen EBT Berlin, gegen die wir schon im letzten Jahr 4:4 spielten und wegen

eines Satzes weniger die Qualifikation zu den Deutschen verpasst hatten. Wir wollten vier Punkte und einen Satz holen, und zwar das 2.HD, 2. und 3.HE sowie das Mixed.

Da es auf die einzelnen Punkte ankommen konnte, wollten wir alles in dieses Punktspiel legen.

Das 1.HD Grenda/Deutschmann verlor leider ohne den erhofften Satzgewinn (7:15, 13:15) gegen Möhmel/Szilagyi, das 2.HD Glomp/Strehse gewann aber hoch gegen Gericke/David (15:5, 15:3).

Das DD Deutschmann/Paulsen verlor ebenfalls in zwei Sätzen (16:17 nach 14:6 Führung!, 6:15).

Trotzdem war man noch im Soll. Anschließend verloren Sonja gegen Hückstädt (5:11, 2:11) und Malte gegen Szilagyi wieder mit auslassener Chance auf einen Satz (7:15, 13:15). Szilagyi hat an dem Wochenende übrigens zweimal den amtierenden Deutschen Vizemeister U19, Hannes Roffmann, im Einzel und einmal im Doppel geschlagen.

Alexander Strehse gewann klar gegen David (15:1, 15:3) das 3.HE.

Die beiden restlichen Spiele, 3.HE und Mixed, mussten wir gewinnen und sowohl Lars gegen Möhmel (15:9, 9:15, 15:11) als auch Finn und Conny gegen Reiter/Gericke (13:15, 15:13, 17:15) taten dies, leider gaben sie unnötig jeweils einen Satz ab. Es kam wie es kommen musste: 4:4 und 8:10 Sätze, aber 213:204 Punkte und damit wieder im Halbfinale an EBT Berlin aufgrund der Sätze gescheitert, was angesichts unserer vielen Chancen in den einzelnen Spielen besonders bitter ist.

Im Spiel um Platz 3 spielten wir dann erneut gegen Berliner Brauereien, die gegen Gifhorn verloren. Trotz dieser herben Niederlage waren die Spieler motiviert, zumindest einen Podestplatz zu erreichen. Da wir alles gegeben hatten, um ins Finale zu kommen, konnte man nicht noch einmal mit einem 6:2 Erfolg rechnen. Deshalb hieß es wieder, um jeden Punkt zu kämpfen. Und es sollte nochmal zu einem Krimi kommen: Diesmal verloren wir das 1.HD gegen Funk/Siewert, ge-

wannen aber das 2.HD gegen Shafiq/Oei. Zudem verbuchten Deutschmann/Paulsen gegen Deichgräber/Nelte viele Punkte (13:15, 12:15).

Nelte gewann wieder gegen Sonja das DE. Dafür gewann Malte erneut gegen Siewert ohne Satzverlust. Zwischenstand 2:3.

Im 2.HE spielte Lars erneut gegen Ayush. Den ersten Satz gewann Lars,

15:9 gewann, wurde es bei Alexander bei 13:13 knapp. Doch er bewies Nervenstärke und sicherte uns den dritten Punkt.

Nun wurden in der Fünfminuten-Pause vom Mixed schon die einzelnen Punkte ausgerechnet. Es gab mehrere unterschiedliche Ergebnisse. Wir vertrauten auf Marten, der uns sagte, bei sieben abgegebenen Punkten würde es

absolut Unentschieden stehen, was für uns eine Niederlage bedeutet hätte, denn in einem solchen Falle werden das 2. und 3.HE sowie das 2.HD aus der Wertung genommen, und dann hätten wir 2:3 verloren. Es schien zu unserem Entsetzen ein enger dritter Satz zu werden, denn es stand am Anfang 4:3 für uns.

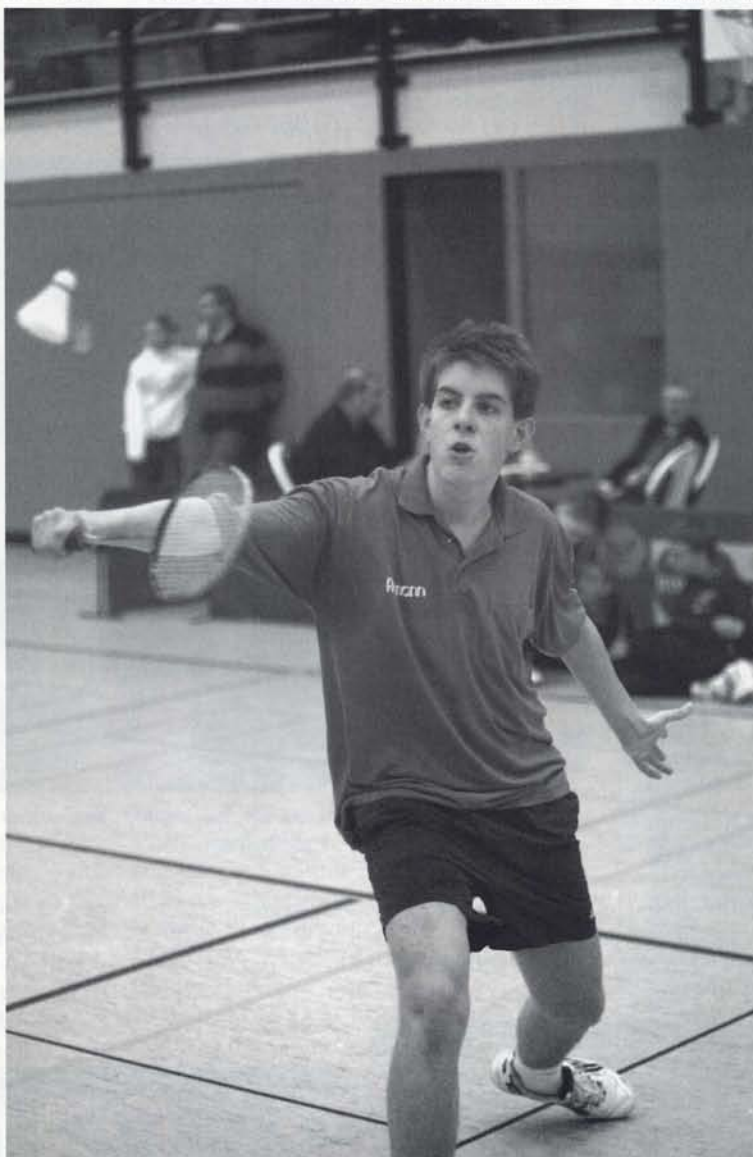
Doch dann machten Finn und Conny einen Punkt nach dem anderen und führten plötzlich 13:4. Durch einen Netztroller erlangten Ayush/Ottrembka das Aufschlagrecht zurück und wir befürchteten schon das Schlimmste.

Doch ohne einen Punkt abzugeben, holte man sich den Aufschlag wieder und gewann 15:4 unter tosendem Jubel der Eutiner. Endstand: 4:4, 9:9 Sätze und 216:213 Punkte. Deshalb haben sich alle 10 Spieler/innen ihre Bronzemedaille auch redlich verdient, denn wer nach so einer knappen und unglücklichen Halbfinalniederlage noch um jeden Punkt kämpft und die Teammitglieder anfeuert, sollte auch belohnt werden. Respekt vor dieser Leistung!!! Deshalb kehrten wir auch

einigermaßen zufrieden von dieser Meisterschaft zurück.

Die Stimmung innerhalb der Mannschaft war super und es hat Spaß gemacht, dabei gewesen zu sein. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder bei der NDMM sind und uns dann im Halbfinale durchsetzen. Gewonnen hat übrigens Gifhorn mit 5:3 gegen EBT Berlin, die nun beide nach Langenfeld zur DMM U19 fahren. Viel Erfolg an dieser Stelle von uns!

Thies Wiediger



Marten Hinrichsen zeigte ein hervorragendes Spiel und hatte großen Anteil am Erfolg seiner Mannschaft bei den Meisterschaften in Gifhorn.

Foto: A.Zimmermann

doch dann riss der Faden und Ayush bekam seine „zweite Luft“, so dass die Folgesätze an ihn gingen. 2:4.

Also mussten Alexander gegen Shafiq und Finn/Conny gegen Ayush/Ottrembka gewinnen. Während Alexander den ersten Satz gewann, verloren Finn und Conny unglücklich 15:17.

Jetzt begann man schon, die Sätze auszurechnen. Nun durften wir weder einen Satz noch ein ganzes Spiel abgeben. Während sich das Mixed zusammenriss und Durchgang 2 mit

13.YONEX-mini-cup in Flensburg

Philipp Elend schaffte die Sensation

Das 3. Turnier um den 13. YONEX-mini-Cup 2004/2005 wurde für die Altersklassen U 9 und U 10 am Sonnabend, dem 9. und für die Altersklassen U 11 und U 12 am Sonntag, dem 10. April 2005 in Flensburg ausgetragen.

Ausrichter war der TSV Großsolt-Freienwill. Ein herzliches Dankeschön an Angelika Nielsen und den Helfern vom TSV. Dank auch an die fleißigen Helfer der guten Cafeteria.

In den Altersklassen U 9 und U 10 gin-

Im kleinen Endspiel musste Yvonne Li, SV Henstedt-Rhen, gegen Romina Plöger, Krummeser SV, antreten. Ein Zweisatzsieg (11:5/11:3) bescherte Yvonne Platz 3.

Mit 240 Punkten in der Gesamtwertung sicherte sich Julia vorzeitig den Gesamtsieg um den 13. Yonex-Mini-Cup 2004/2005 in ihrer Altersklasse.

Bei den Jungen in der Altersklasse U 9 kam es zu der Neuauflage des Endspieles zwischen Daniel Seifert, TSV Schwarzenbek, und seinem Vereinskameraden Dominik Fink. Auch dieses Mal konnte sich Daniel mit 15:11 und 15:8 erfolgreich durchsetzen. Im Spiel um Platz 3 hatte Bjarne Geiss, BW Wittorf, mit Jonas Schröder vom VfB Lübeck zu tun.

In der Verlängerung des 3. Satzes wurde das spannende Match zu Gunsten von Bjarne entschieden.

Platz 1 und 2 in der Gesamtwertung sind bereits vorzeitig an Daniel (240 Punkte) und Dominik (234 Punkte) vergeben.

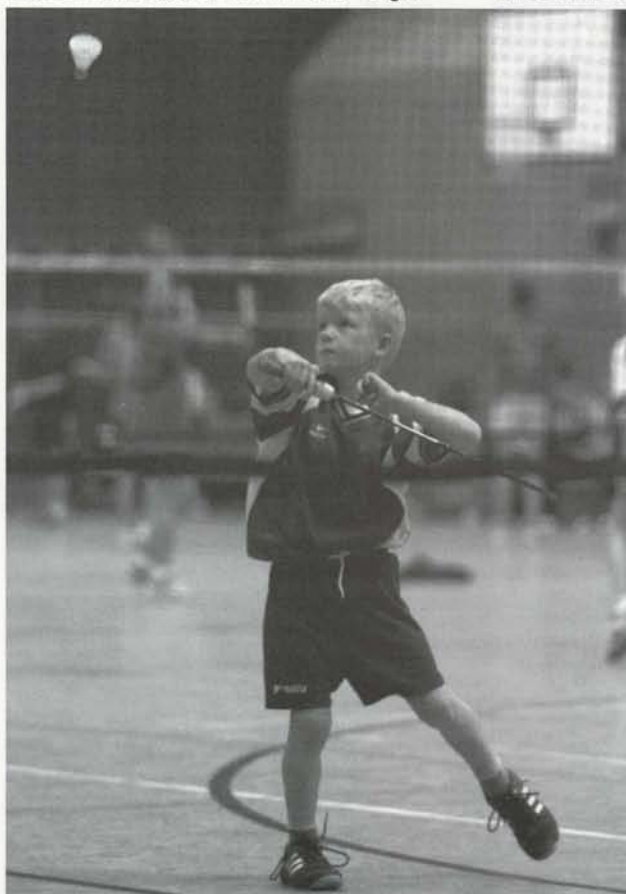
Katrin Schiller, TuS Teutonia Alveslohe, wird in der Altersklasse U 10 immer stärker.

Sie erreichte das Endspiel gegen Jana Aumann, TSV Wacken. Mit 11:7 und 11:0 sicherte sie sich wertvolle Yonexpunkte in der Gesamtwertung. Jenny

Wecker, FC Union Ulzburg, musste im Spiel um Platz 3 gegen Tjorven Geiss, BW Wittorf, antreten. Mit 11:7 und 11:6 konnte Jenny ihre Gegnerin bezwingen. Die Siegerin der Gesamtwertung wird wohl erst im letzten Turnier ermittelt werden.

In Abwesenheit von Lars-Hendrik Meyer, TSV Schwarzenbek, kam es bei den Jungen der Altersklasse U 10 zu dem Spiel um Platz 1 zwischen Jannik Rehmeier, Möllner SV, und Lars Grutz, SV Henstedt-Rhen. Ein glatter Zweisatzsieg (15:6 und 15:5) bedeutete Rang 1 für Jannik. Im kleinen Endspiel kam es zu der Paarung zwischen Leon Scholz, TSV Nord Harrislee, und Sven Fengler, MTV Ahrensböck. Platz 3 ging mit 15:5 und 15:13 an Leon. Das Rennen um Platz 1 in der Gesamtwertung ist bei den Jungen noch nicht entschieden.

10 Starterinnen spielten in der Altersklasse U 11 im Mädcheneinzel um vordere Plätze. Abo-Siegerin Franziska Volkmann, TSV Schwarzenbek, stand nicht unerwartet im Endspiel gegen Catharina Krüger, TUS Holtenau. Franziska konnte sich erst im Entscheidungssatz gegen ihre Gegnerin durchsetzen. Die ewige Dritte Sina Fuhrmann, SpVg. Eidertal, stand wieder im kleinen Finale und musste dort gegen Nele Brockmann, FC Union Ulzburg, antreten. Mit



Bjarne Geiss von BW Wittorf NMS belegte im Jungeneinzel U 9 den 3. Platz. Foto: A. Zimmermann

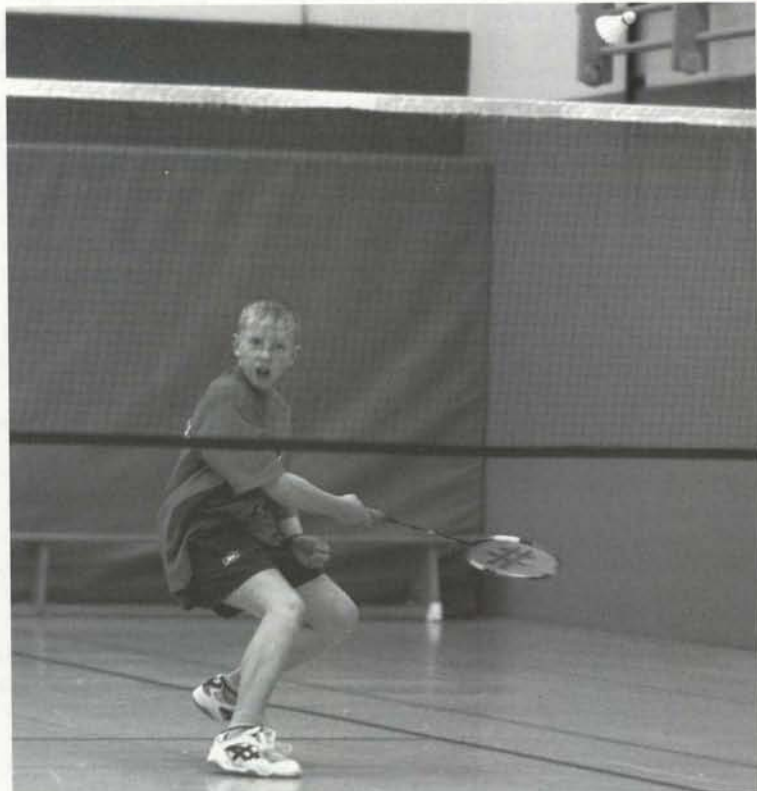
gen insgesamt 58 Kinder an den Start und es wurden 101 Spiele absolviert. Am Sonntag spielten in den Altersklassen U 11 und U 12 insgesamt 69 Kinder und die Turnierleitung mit Sandra und Claudia, die das gesamte Turnier gut im Griff hatten, mussten 113 Spiele abwickeln.

Im Mädcheneinzel der Altersklasse U 9 gab es bei den ersten 3 Plätzen gegenüber dem zweiten Turnier keine Veränderungen. Julia Bömelburg, FC Union Ulzburg, musste im Endspiel wieder einmal gegen ihre Vereinskameradin Nele Rubow antreten und sicherte sich ganz souverän mit 11:1 und 11:5 den 3. Turniersieg in Folge.



Moritz Freudenthaler von der BSG Eutin führt überlegen im Jungeneinzel U 12. Foto: A. Zimmermann

11:3 und 11:5 konnte Sina das Spiel für sich entscheiden. In der Gesamtwertung führt Franziska mit 238 Punkten vor Sina mit 228 Punkten.



Torge Berger vom Gettorfer SC erspielte sich im Jungeneinzel U 12 den 4. Platz.

Das Jungeneinzel der Altersklasse U 11 stand bisher ganz in der Dominanz von Jonathan Persson, TSV Trittau. Im Einzug ins Finale traf Jonathan auf Philipp Elend, TUS Holtenau. Hier kam es zu der großen Überraschung, denn nicht der Trittauer zog ins Endspiel, sondern Philipp. Im Spiel um Platz 1 mußte Philipp gegen Alexander Mernke, TSV Altenholz, der bisher immer als Zweiter vom Feld ging, antreten. Alexander musste schon sein ganzes Können aufbieten, um das Endspiel im Entscheidungssatz für sich zu entscheiden. Im Spiel um Platz 3 mußte Jonathan gegen Torben Boß, TuS Holtenau, antreten. Mit 15:10 und 15:11 konnte er das Match für sich entscheiden. In der Gesamtwertung führt Persson knapp vor Mernke.

16 Teilnehmerinnen waren im Mädcheneinzel der Altersklasse U 12 an dem Start. Bei den ersten vier Plätzen gab es gegenüber dem letzten Turnier keine Veränderungen. Merle Wossidlo musste im Spiel um Rang 1 wieder einmal gegen Vivian Welker, SV Hörnerkirchen, antreten. Mit 11:6 und 11:4 war ihr Sieg nie in Frage gestellt. Larissa Markmann, FC Union Ulzburg, musste gegen ihre Vereinskameradin Magalie Behrendt antreten und gewann in zwei Sätzen. In der Gesamtwertung führt Merle uneinholbar mit 240

Punkten vor Vivian, die 234 Punkte auf ihrem Konto hat.

Ein großes Teilnehmerfeld mit 21 Startern gab es im Jungeneinzel der Altersklasse U

12. Favorit in dieser Altersklasse ist nach wie vor Moritz Freudenthaler von der BSG Eutin. Zweimal konnte er sich bisher in die Siegerliste eintragen. Er stand dann auch nicht unerwartet im Endspiel gegen Torben Lietzke, VfB Lübeck.

Ein Zweisatzsieg mit 15:7 und 15:7 zu Gunsten Moritz bedeutete Turniersieg 3

Foto: A.Zimmermann

und in der Gesamtwertung führt er nun uneinholbar mit 240 Punkten. Fynn Stellmach, TSV Altenholz, kämpfte sich bis ins kleine Finale gegen Torge Berger, Gettorfer SC, vor. Mit 15:10 im 3. Satz wurde Fynn Dritter.

Insgesamt betrachtet, war das 3. Turnier wieder einmal sehr stark besucht und vom Turnierleiter Uwe Gerth in gewohnter Form hervorragend organisiert. Hierfür von allen Teilnehmern herzlichen Dank. Die Platzierungen in der Übersicht:

Altersklasse U 9

Mädcheneinzel

1. Julia Bömelburg, FC Union Ulzburg
2. Nele Rubow, FC Union Ulzburg
3. Yvonne Li, SV Henstedt-Rhen
4. Romina Plöger, Krummesser SV

Jungeneinzel

1. Daniel Seifert, TSV Schwarzenbek
2. Dominik Fink, TSV Schwarzenbek
3. Bjarne Geiss, BW Wittorf NMS
4. Jonas Schröder, VfB Lübeck

Altersklasse U 10

Mädcheneinzel

1. Katrin Schiller, TuS Teutonia Alveslohe
2. Jana Aumann, TSV Wacken
3. Jenny Wecker, FC Union Ulzburg
4. Tjorven Geiss, BW Wittorf NMS

Jungeneinzel

1. Jannik Rehmeier, Möllner SV
2. Lars Grutz, SV Henstedt-Rhen
3. Leon Scholz, TSV Nord Harrislee
4. Sven Fengler, MTV Ahrensböök

Altersklasse U 11

Mädcheneinzel

1. Franziska Volkmann, TSV Schwarzenbek
2. Catharina Krüger, TuS Holtenau
3. Sina Fuhrmann, SpVg. Eidertal-Molfsee
4. Nele Brockmann, FC Union Ulzburg

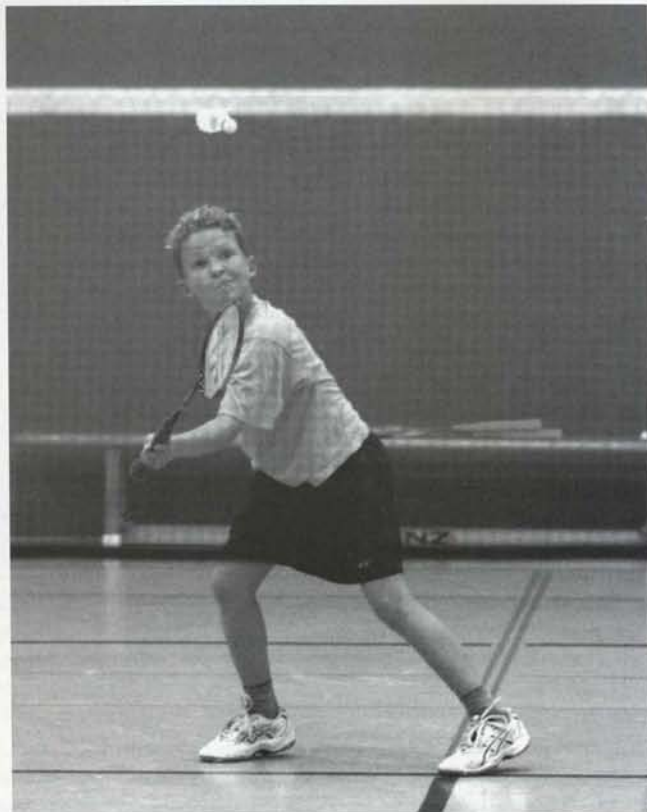
Jungeneinzel

1. Alexander Mernke, TSV Altenholz
2. Phillip Elend, TuS Holtenau
3. Jonathan Persson, TSV Trittau
4. Torben Boß, TuS Holtenau

Altersklasse U 12

Mädcheneinzel

1. Merle Wossidlo, MTV Ahrensböök
2. Vivian Welker, SV Hörnerkirchen
3. Larissa Marckmann, FC Union Ulzburg
4. Magalie Behrendt, FC Union Ulzburg



Alexander Mernke vom TSV Altenholz gewann in Flensburg das Jungeneinzel U 11. Foto: A.Zimmermann

Jungeneinzel

1. Moritz Freudenthaler, BSG Eutin
2. Torben Lietzke, VfB Lübeck
3. Fynn Stellmach, TSV Altenholz
4. Torge Berger, Gettorfer SC

Wilfried Engelmann

Flora Cup 2005 mit 550 Teilnehmern

BSG Eutin erneut Sieger

Deutschlands größtes Turnier fiebert schon 2006 entgegen . .

Denn dann wird das Turnier zum 15. mal stattfinden! Aber kommen wir erst einmal zu diesem Jahr:

Vom 29. April bis 1. Mai war wieder Flora Cup - Wochenende in Elmshorn.

In der 14. Auflage des bekannten Turniers, spielten 550 Kinder und Jugendliche aus sieben deutschen Bundesländern sowie aus Dänemark und Schweden um Titel und Pokale.

Im Vergleich zu den Vorjahren war das Feld von den Veranstaltern (Elmshorner BC, EMTV Badminton und der Förderverein für Badminton in Elmshorn) etwas verkleinert worden. Die im letzten Jahr dazugenommene Ramskamphalle wurde wieder gestrichen. Ziel war es, die Qualität des Turniers zu erhöhen und etwas mehr Ruhe in das Turnier zu bringen. Die Rechnung ging auf. Es waren erlebte Spiele in den drei Wettkampftagen zu beobachten, die auf den voll besetzten Rängen in den drei großen Elmshorner Sporthallen für viel Begeisterung sorgten.

Und wie in den letzten Jahren, wurde das Feld wieder von den starken Schleswig Holsteiner Spielern dominiert. Nicht nur die Eutiner, die nun schon zum fünften Mal in Folge den Wanderpokal für sich ergatterten, sorgten dafür, das 17 der 24 in der A-Klasse zu erspielenden Titel nach Schleswig Holstein gingen.

Jeanette Kuhnert (SV Müssen) war allerdings die ganz große Gewinnerin, denn sie schaffte es als einzige Schleswig -

Holsteiner Spielerin in allen drei A-Disziplinen ganz oben auf dem Treppchen zu landen.

Im Mixed gelang ihr der Sieg zusammen mit Wei Ming Hauschild (Blau Weiß

auch, gegen die sich Jeanette im Finale vom U15 A ME mit 9:11, 11:9 und 11:6 durchsetzte.

Außer ihr schaffte das Tripple nur Morten Daugaard vom BV Varel (Niedersachsen) in der Spielklasse U13 A. Bei den U13 A Mädchen holte Kathlen Ebersbach (BW Wittorf) zwar nur einen Titel, nämlich den im Einzel, allerdings trat sie mit Doreen Tandetzki aus Hamburg im U15 A Doppel an und im Mixed mit Wei Han Hauschild sogar in U17 A. Beide Male belegte sie einen fünften



Wittorf) und im Doppel konnte sie mit Linda Klasen vom TSV Trittau triumphieren. Ihre Doppelpartnerin war es dann

Platz. Alles gewonnen, was sie in ihrer Altersklasse gewinnen konnte, hat auch Luka Bluhm (MTV Ahrensböök), die sowohl das U11 A ME und mit Franziska Volkmann (TSV Schwarzenbek) auch das U11 A MD gewann.

Alle Erstplatzierten findet ihr in der Ergebnisliste unter www.floracup.de. Bleibt nur noch der Ausblick auf das nächste Jahr, in dem wir den 15. Flora Cup feiern können.

Der Termin steht schon fest: Gespielt wird wieder am Wochenende des 1. Mai, diesmal von Samstag bis Montag. Die Planungen laufen schon und die Organisatoren zermartern sich schon die Köpfe, welche Besonderheiten es zum nächsten Jahr geben wird!

Anja Dörscher

Fotos: Max Theiss



Die nächste Ausgabe der SMASH nach der Sommerpause erscheint zum 1.09.2005. Redaktionsschluss ist der 10. August 2005 um 14:00 Uhr.

Großartiger Erfolg für die Bokhorster Spielerin

Svenja Klopp Olympiazweite

Turniererfolg in Melbourne / Jan-Sören Schulz geht in den Süden

Es sind nicht nur die Tesches, Hopp, Schulz oder Voigts, die den SHBV außerhalb Schleswig-Holsteins würdig vertreten, es sind auch weniger namhafte Spielerinnen und Spieler, die sehr erfolgreich sind.

In der DBV Zeitschrift „Badminton Sport“ fand ich einen Artikel über die Olympischen Spiele der Gehörlosen, den sogenannten „Deaflympics“ die im



Svenja Klopp vom SV Bokhorst holte mit der Mannschaft in Melbourne die Silbermedaille.

Foto: A.Zimmermann

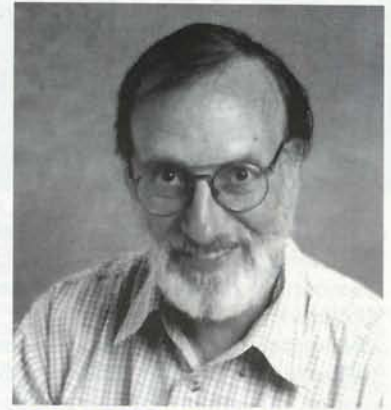
Januar diesen Jahres in Melbourne (Australien) stattgefunden haben. Es gab auch ein Badmintonteam, das ganz überraschend die Silbermedaille erringen konnte und sich nur den übermächtigen Koreanern geschlagen geben musste. Zu den Leistungsträgern dieser Mannschaft gehört auch Svenja Klopp, die für Bokhorst in der Landesliga Süd spielt. Ein toller Erfolg für die noch recht junge Sportlerin, von dem wahrscheinlich nur ein kleiner Kreis der Badmintonszene wusste.

Zwar schon im letzten Jahr aber dennoch erwähnenswert ist der Erfolg von Heike Habersang vom PSV Eutin, die mehrfache Deutsche Meisterin bei den Meisterschaften des medizinischen Personals. Das ist zwar keine Mammutveranstaltung gewesen, aber auch bei spezifischen Meisterschaften reicht Kreisklassenniveau mit Sicherheit nicht aus.

Auch diese Erfolge zeigen, dass nicht nur im Jugendbereich beachtliche Leistungen in Schleswig-Holstein erbracht werden. Leider können die allerbesten aber (noch) nicht gehalten werden. Nun wird auch Jan-Sören Schulz die Region verlassen und weiter im Süden seine Badmintonkarriere fortsetzen. Vielleicht wird es ja einmal gelingen,

auch eine 1. Bundesligamannschaft in Schleswig-Holstein zu etablieren. Das geht nur mit viel Geld, das nun mal in unserem Bundesland noch weniger vorhanden ist als in anderen Teilen der Republik. Dennoch können wir uns glücklich schätzen, zwei Vereine in der 2. Bundesliga zu haben, die überwiegend mit Spielern aus dem Land bestückt sind. Sowohl in Lübeck als auch in Neumünster spielen Eigenwachse und nur die Spitzenleute sind „eingekauft“. Ohne diese geht es eben nicht. Wenn nun die Tesche-Zwillinge und Christoph Hopp nicht abgewandert wären, dann könnte eine Landeskindermannschaft in der 1. Bundesliga sicherlich bestehen. Wären die eben genannten und die Jugendlichen in etwa gleichaltrig, dann könnte Schleswig-Holstein sogar

die Nationalmannschaft stellen. Genug mit wenn und hätte, was gibt es sonst aus der Szene zu berichten? Erfreulicherweise hat es keine Abmeldungen gegeben, nicht einmal Gerüchte. Ich hoffe, das bleibt so, damit mal wieder eine Saison „normal“ verläuft. Sicher wird es Ver-einswechsel geben, aber auch diesbezüglich ist nichts an mein Ohr gedrungen. Noch ein Wort in eigener Sache: Was mir im letzten Jahr nicht vergönnt war, dann soll in diesem Jahr nachgeholt werden und zwar eine etwas längere Reise nach Australien. Da ich bereits Mitte Juni abfliege, werde ich die Spiel-



Spielleiter Dr. Dirk Dähnhardt

pläne erst Ende Juli/Anfang August erstellen können. Ich hoffe auf Nachsicht der Vereine. Bei der Meldung der Hallentermine bitte ich unbedingt zu beachten, dass die Verlegung von Spielen wegen des Einsatzes von Jugendlichen nicht mehr möglich ist, so dass mir mitgeteilt werden sollte, wann keine Spiele angesetzt werden sollen. Auch andersartige Wünsche (Herbstferien!) berücksichtige ich gerne, wenn ich davon weiß. Wichtig dabei scheint mir auch, dass die Kommunikation innerhalb der Vereine klappt. Ihr könnt Euch selbst und mir eine Menge Ärger ersparen. In diesem Sinne wünsche ich allen eine erholsame und/oder erlebnisreiche Urlaubszeit. **Dirk Dähnhardt**

Druckerei

B O G S

Schloßstraße 5-7 · 23701 Eutin · Tel. 0 45 21 / 70 90 27
Fax 70 90 29 · Email: druckereibogs@t-online.de

In den zurückliegenden 11 Jahren haben wir uns stets mit neuesten Technologien befasst. Wir bieten unseren Kunden Full-Service-Betreuung rund um den Druck. Vom individuellen Entwurf bis zum hochwertigen Druck erhalten Sie bei uns alles aus einer Hand.

Das Spektrum unserer Leistungen ist dabei ebenso breit gefächert, wie die Auswahl der Kunden, die uns seit Jahren ihre Druckprojekte anvertrauen.

Satz und Gestaltung

● Offset-und Digitaldruck

■ Druckweiterverarbeitung

„Alles aus einer Hand“

Briefbogen · Prospekte · Plakate · Folder
Endlosformulare · Poster · Bücher · Visitenkarten
Handzettel · Broschüren · und mehr.